

## Neue Geräte und Chemikalien

---

### Interkama 1965 (III)

Die Übersicht über diese Ausstellung sei hier abgeschlossen mit Hinweisen auf die Entwicklungen der Firmen H. Maihak A. G., der Sartorius-Werke A. G. und der Wissenschaftlich-Technischen Werkstätten GmbH.

Eine Fülle von vorwiegend Gasanalysengeräten bot die H. Maihak A. G., Hamburg, an: 1. Unor-Ultrarot-Gasanalysatoren für CO, CO<sub>2</sub> und CH<sub>4</sub>, im ppm- und Prozent-Bereich. 2. Mono-Gasanalysenschreiber für Rauchgas, Generatorgas, Hochofengas, Schutzgas, Erdgas, Grubenwetter usw., CO<sub>2</sub>, O<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>, CO, H<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, HCl, C<sub>2</sub>H<sub>2</sub>, C<sub>2</sub>H<sub>4</sub> und anderes mehr. 3. Mono-Orsat-Apparate für CO<sub>2</sub>, O<sub>2</sub>, CO, H<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, für Rauchgas und Generatorgas.

Die Sartorius-Werke A. G., Göttingen, gaben eine Übersicht über ihr gesamtes Fertigungsprogramm und stellten dabei die elektrischen Geräte in den Vordergrund. Völlig neue Möglichkeiten zur Untersuchung von Proben im Vakuum bzw. unter Luftabschluß bietet die Vakuum-Schwebewaage 4200. — Zur Korngrößenbestimmung im Bereich von 1—150  $\mu$  dient die Sedimentationswaage 4600.

Die Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH., Weilheim/Obb., hat ihr Programm zur Messung der Dielektrizitätskonstanten und des dielektrischen Verlustwinkels mit festen und variablen Frequenzen im Bereich von 30 Hz bis 4000 MHz an Flüssigkeiten und Festkörpern, des dielektrischen Widerstandes bzw. der spezifischen Leitfähigkeit und der pH-Messung gezeigt. Neu waren unter anderem: pH-Meter Typ pH 200: ein transportables Gerät für die pH-Überwachung, netzfrei messend und registrierend. Leitfähigkeitsmesser Type LF 200 mit dem Arbeitsbereich 0,3—10000  $\mu$ S. Taschen-Leitfähigkeitsmesser Type LF 54; Taschen-Meg-Ohm-Meter Type MOM 2 T; Multi-Meg-Ohm-Meter Type MOM 11 (jetzt als Neukonstruktion in Pultform mit zwei großen Anzeige-Instrumenten). Den Wünschen vieler Kunden folgend, hat die WTW GmbH. eine Abteilung für Betriebsmeßwesen errichtet, die sich speziell mit Fragen der Betriebsmeßtechnik entsprechend den Erfahrungen auf dem Gebiet der Laborpraxis befaßt.

---

**Mittlere Physikberufe.** Die automatische Regelung in der industriellen Fertigung und die Anwendung von Apparaturen, Meßgeräten und Arbeitsmethoden der physikalischen Zweige der Industrie haben zur Entstehung neuartiger Berufe geführt. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft hat deswegen eine Kommission eingesetzt, die zur Zeit unter dem Vorsitz von Prof. Dr. VOLKMANN (Carl Zeiss, Oberkochen) den Tätigkeitsbereich und die Ausbildungsgrundlagen für die neuen Berufe des Physikalaboranten, des phys.-techn. Assistenten und des Ingenieurs für physikalische Technik erarbeiten soll.

**Testlabor.** Die Fa. Rudolf Brand (Wertheim/Main) hat ein Testlabor eingerichtet, in dem alle Geräte für die Maßanalyse mit Hilfe spezieller Prüfinstrumente auf ihre Genauigkeit hin überprüft werden. Das Unternehmen konnte in den letzten Jahren seine Position weiter ausbauen. Der jährliche Umsatz ist auf über 10 Mill. DM gestiegen. Davon entfallen auf den Export etwa 50%. Graduierte Meßgeräte bilden den Hauptteil des Geschäftes. (Es folgen Vakuumpumpen, Kunststoffgeräte und wissenschaftliche Thermometer. Auf dem Gebiet der Laborgeräte aus Kunststoffen verzeichnet das Unternehmen eine Erweiterung.)

Eine „**Vakuum-Pinzette**“ bietet die Fa. Schuco International, Hamburg, an, mit der sich kleinste Teilchen sortieren, transportieren, ablegen und aufnehmen lassen. Das Gerät arbeitet mit 220 Volt Wechselstrom und besteht aus einem Vakuum-generator, einem Vakuumstift mit 5 auswechselbaren „**Vakuumspitzen**“ verschiedener Stärke und 5 Vakuumglocken aus Kunststoff zum Aufnehmen von Kleinstteilchen. Ein durchsichtiger Schlauch macht das Gerät beweglich.

**Zur Prüfung der Schmelzviskosität** (nach ASTM D 1238-57 T und BS 1972) dient das Melt-Index-Prüfgerät MI 21,6 der Göttfert-Feinwerk-Technik GmbH, Buchen. Die Schmelzviskosität von Polyäthylen, Polystyrol und anderen Thermoplasten läßt sich mit seiner Hilfe ermitteln. Das Gerät besitzt einen Diagramm-Schreiber zur zeitabhängigen Registrierung der Ausflußmengen. Die Prüfungsgewichte liegen entsprechend den Normbedingungen zwischen 0,325 und 21,6 kp. Das Gerät eignet sich zur einfachen und schnellen Bestimmung des Schmelz-Index (Grader-Wert) in der Wareneingangskontrolle sowie in der Fabrikation.

Das **Imcometer** der Fa. Bran & Lübbe, Hamburg, ist ein automatisch arbeitendes und registrierendes Gasspuren-Meßgerät zur Messung von Immissions-Konzentrationen mit lichtelektrischer Auswertung. Neben der Überwachung von Industriegasen wird es zur Spurenmessung bei der Raumluftkontrolle in Betriebsräumen und zur Abluftkontrolle eingesetzt.

Einen **Exsiccator aus glasklarem Kunststoff**, halb so schwer wie ein vergleichbares Gerät aus Glas, fast unzerbrechlich beim Fall auf den Fußboden, bietet die Fa. Ace Glass Inc., Vineland, N. J. (USA), an.

**Das Selbstfüllen von gepackten Säulen** für die Gaschromatographie behandelt das Merkblatt 26 GC der Bodenseewerk Perkin Elmer & Co. GmbH./Überlingen (4 Seiten, 1 Abb.).

**Beckman Instruments** hält weitere Instrumentenkurse ab:

Kurs: Flamme; 13. 12.—17. 12. 1965; Beckman Instruments GmbH., München 45, Frankfurter Ring 115

Kurs: Chromatographie; 4 Tage im März 1966; Beckman Instruments GmbH., München 45, Frankfurter Ring 115

Kurs: Ultrazentrifuge; 4 Tage im März 1966; Beckman Instruments GmbH., München 45, Frankfurter Ring 115.

**Analytiker-Tagung in Lindau/Bodensee.** Auf Anregung der GDCh-Fachgruppe „Analytische Chemie“ und nach Zustimmung durch die Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie und Analytische Chemie im Verein Österreichischer Chemiker und die Schweizerische Gesellschaft für Analytische und Angewandte Chemie soll eine gemeinsame Analytikertagung vom 13.—15. April 1966 (Anreisetag 12. April 1966) in Lindau/Bodensee stattfinden.

Als Hauptthemen, welche in Plenar- und Diskussionsvorträgen behandelt werden, sind für die Tagung vorgesehen:

1. Automatisierte Analysenmethoden;
2. Spurenanalyse und ihre Anwendungsgrenzen;
3. Kombination analytischer Verfahren zur Strukturaufklärung.

Plenarvorträge werden gehalten von:

Prof. Dr. H. MALISSA, Techn. Hochschule Wien (Österreich);

Prof. Dr. W. SIMON, Eidg. Techn. Hochschule Zürich (Schweiz);

Prof. Dr. H. SPECKER, Universität Bochum (Deutschland).

Es ist beabsichtigt, die Vorträge der Tagung in einem Heft dieser Zeitschrift zu veröffentlichen.